



EINLADUNG | 3. IBM Legal Tech Summit

Justiz weiterdenken: Von der eAkte zum digitalen Justizarbeitsplatz

19.10.26 & 20.10.26 | IBM Niederlassung Frankfurt am Main | ONE Tower | 37. Etage

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,

die flächendeckende Einführung der eAkte ist ein zentraler Meilenstein der Justizdigitalisierung – aber nicht ihr Endpunkt. Die nächste Etappe verlangt integrierte digitale Verfahren, belastbare Daten, föderal anschlussfähige Plattformarchitekturen und einen verantwortungsvollen Einsatz von KI.

Nach den zahlreichen positiven Rückmeldungen zu unserem 2. IBM Legal Tech Summit im letzten Jahr in München, eröffnet vom Bayerischen Staatsminister der Justiz, Georg Eisenreich, haben wir das Format noch einmal weiterentwickelt und laden Sie herzlich zum diesjährigen 3. IBM Legal Tech Summit nach Frankfurt ein.

Eckdaten

3. IBM Legal Tech Summit

19.10.2026 | ab 11.00 Uhr
20.10.2026 | bis 16.00 Uhr

IBM-Niederlassung Frankfurt / Main
ONE Tower | 37. Etage

Themenschwerpunkte

- Was ist nach der eAkte die nächste Ausbaustufe der digitalen Justiz?
- Wie müssen intelligente Aktenführung, digitale Verfahrenssteuerung, Fachverfahrenintegration, Datenqualität und Standardisierung zusammengedacht werden?
- Welche Anforderungen ergeben sich aus einer europäischen Digital-Justice-Perspektive – insbesondere mit Blick auf Interoperabilität, digitale Identitäten, Zugang zum Recht und grenzüberschreitende Verfahren?
- Was kann Deutschland von den bei der Justizdigitalisierung führenden Ländern in Europa und darüber hinaus lernen? Wir planen aktuelle Impulse aus Brasilien, Estland, Österreich und Singapur.
- Wie können föderale KI-Strategien, Justizcloud-Ansätze und gemeinsame Standards so ausgestaltet werden, dass Innovation, Souveränität und Skalierbarkeit zusammenfinden?

Leitbild

Von der eAkte zum digitalen Justizarbeitsplatz

KI-fähig, souverän, rechtsstaatlich
belastbar, föderal anschlussfähig

Highlights

Keynote Hessischer Justizminister
Internationaler Praxisvergleich
Gallery Walk | KI-Lösungen
Ausblick eJustice Architektur 2035+

Der zweite Veranstaltungstag wird mit einer **Keynote des Hessischen Ministers der Justiz, Christian Heinz**, eröffnet.

Erstmals findet der Summit unter **Mitwirkung der eJustice Innovation Alliance** statt. **Codefy**, **dvhaus**, **IBM**, **jinit**, **mgm technology partners** und **virtual7** bündeln darin ihre Kompetenzen für eine nachhaltige und sichere Justizdigitalisierung.

Das Programm wird durch den wissenschaftlichen **IBM Legal Tech Beirat** fachlich kuratiert: Prof. Dr. Matthias Grabmair, Prof. Dr. Caroline Meller-Hannich und Prof. Dr. Philipp Reuß.

In Kürze werden wir mit Ihnen die zur Zeit in der Feinabstimmung befindliche Agenda teilen. Bereits jetzt können Sie sich – und Ihre Kolleginnen oder Kollegen – bei **Enis Marseli** anmelden.

Wir freuen uns auf den fachlichen Austausch mit Ihnen und die gemeinsame Arbeit an der nächsten Generation digitaler Justiz!

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Höhn

Executive Partner Justice
IBM Consulting

Florian Breger

Vice President Public Sector DACH
IBM Technology

Mitwirkung

eJustice Innovation Alliance

Codefy, dvhaus, IBM, jinit, mgm technology partners, virtual 7

IBM Legal Tech Beirat

Prof. Dr. Matthias Grabmair
Prof. Dr. Caroline Meller-Hannich
Prof. Dr. Philipp Reuß



Agenda | 3. IBM Legal Tech Summit | IBM-Niederlassung | Frankfurt a.M. 19.10.2026 | 20.10.2026

Montag | 19.10.2026

11.00 Uhr	Begrüßung & Einstimmung Thomas Höhn Executive Partner Justice IBM Deutschland GmbH Florian Breger Vice President Public Sector DACH IBM Deutschland GmbH
11.15 Uhr	Nach der eAkte Geht es nun zurück in die Zukunft? Dr. Benjamin Schmorleiz Ministerium der Justiz Mainz Die elektronische Akte ist eingeführt. Doch was kommt als nächstes? KI, Robojudge und „fliegende Autos“? Der Vortrag diskutiert, warum die elektronische Akte nur ein Etappenziel und nicht der Endpunkt der Justizdigitalisierung sein kann und stellt die Frage, welche Innovationen in den nächsten Jahren realistischerweise zu erwarten sind.
12.00 Uhr	Digital Justice 2030 Wie Europa die Justiz digital und interoperabel für die Rechtssuchenden neu denkt Anmoderation Prof. Dr. Philipp Reuß Georg-August-Universität Göttingen Prof. Dr. Christoph A. Kern Universität Heidelberg ANGEFRAGT Der Vortrag richtet den Blick über die deutsche Debatte hinaus: Zugang zum Recht, grenzüberschreitende Verfahren, Interoperabilität, gemeinsame Standards, digitale Identitäten und der verantwortungsvolle Einsatz von KI werden zu zentralen Bausteinen einer europäischen Digital-Justice-Agenda. Im Mittelpunkt steht die Frage, welche strategischen Weichen Deutschland jetzt stellen muss.
12.45 Uhr	Mittagsimbiss
13.30 Uhr	Internationale Best Practice Was Deutschland aus der Justizdigitalisierung anderer Länder lernen kann Estland, Brasilien & Singapur Anmoderation Thomas Höhn IBM Deutschland GmbH Prof. Dr. Thomas Hoffmann Estland Tallinn University of Technology LIVE ONLINE Dr. Raul Campos Silva Brasilien Rechtsanwalt São Luís Brasilien LIVE ONLINE Prof. Dirk Hartung Singapur SMU Singapore Law School LIVE ONLINE Der Entwicklungsstand der Justizdigitalisierung ist international sehr unterschiedlich, für unsere Überlegungen hierzulande aber vielfach inspirierend. In diesem Beitrag berichten Experten aus Lettland, Brasilien und Singapur über Stand und Perspektive der weit fortgeschrittenen Justizdigitalisierung in ihren Ländern.
15.00 Uhr	Kaffeepause
15.30 Uhr	eJustice Architektur 2035+ Vom elektronischen zum digitalen Justizarbeitsplatz Moderation Prof. Dr. Matthias Grabmair Technische Universität München Christian Probst jinit[AG Georg Semanek IBM Client Innovation Center Austria GmbH Falk Tengler dvhaus Software & Solutions GmbH Tianyu Yuan Codefy GmbH Im Mittelpunkt der Überlegungen zu einer eJustice Architektur 2035+ steht eine föderal anschlussfähige Plattformarchitektur, die eAkte, Fachverfahren, Kommunikation, Daten, Register, Apps und KI-Assistenz in einem interoperablen Ökosystem integriert. Das Panel diskutiert, wie die Justiz bestehende Systeme schrittweise modernisieren kann – ohne Big Bang, aber mit klarem Zielbild für 2035+.

Anmeldung | [Bitte diesen Link auswählen!](#)

Rückfragen | Enis Marseli | eMail: Enis.Marseli-CIC@ibm.com



Agenda | 3. IBM Legal Tech Summit | IBM-Niederlassung | Frankfurt a.M. 19.10.2026 | 20.10.2026

Montag | 19.10.2026 | Fortsetzung

16.30 Uhr	„Architektur des Vertrauens“: Wie agentische KI und menschliches Vertrauen zueinanderfinden Ein Werkstattbericht Dr. Martin Wachter Bayerisches Staatsministerium der Justiz Dr. Markus Walk IBM Deutschland GmbH Tianyu Yuan Codefy GmbH Dieser Werkstattbericht vermittelt Praxiseinblicke aus aktuellen Innovationsprojekten mit dem Fokus auf die Frage, wie in der Justizpraxis zeitgemäße KI-Technologien so architektonisch gestaltet und eingesetzt werden können, sodass menschliches Vertrauen in den KI-Einsatz gestärkt wird.
17.15 Uhr	Resümee des ersten Veranstaltungstages Prof. Dr. Philipp Reuß Universität Göttingen IBM Legal Tech Beirat Welche Take Aways für die weitere Diskussion und Entwicklung der Justizdigitalisierung bringt der erste Veranstaltungstag? Wo liegen die zentralen Herausforderungen? Welche Ansätze sind ausbaufähig?
17.30 Uhr	1. Tag Ende des offiziellen Programms
Ab 18.30 Uhr	Geselliger Ausklang in einem typischen Frankfurter Äpfelwoi-Lokal Platzreservierungen werden spätestens bis zum 09.10.2026 erbeten Hinweis: Aus Compliance-Gründen erfolgt die Teilnahme auf Selbstzahlerbasis

Dienstag | 20.10.2026

08.45 Uhr	Eröffnung 2. Tag
09.00 Uhr	Keynote Christian Heinz Hessischer Minister der Justiz Der Ministerimpuls setzt den Rahmen des zweiten Tages.
09.30 Uhr	Juristische Sprachmodelle 2026 Aktueller Stand & absehbare Entwicklungen Prof. Dr. Matthias Grabmair Technische Universität München Prof. Dr. Philipp Reuß Universität Göttingen IBM Legal Tech Beirat Dr. Michael Voessing IBM Deutschland GmbH Der Beitrag behandelt die nächste Reifestufe juristischer Sprachmodelle. Im Fokus stehen nicht nur Modellarchitekturen, sondern vor allem qualitative Aspekte: Quellenbindung, Zitierfähigkeit, Halluzinationskontrolle, Evaluation durch Fachanwender, juristische Benchmarks, Nachvollziehbarkeit und die Frage, wann Legal AI für justizielle Nutzung hinreichend verlässlich ist.

Anmeldung | [Bitte diesen Link auswählen!](#)
 Rückfragen | Enis Marseli | eMail: Enis.Marseli-CIC@ibm.com



Agenda | 3. IBM Legal Tech Summit | IBM-Niederlassung | Frankfurt a.M. 19.10.2026 | 20.10.2026

Dienstag | 20.10.2026 | Fortsetzung

10.15 Uhr	Kaffeepause
10.30 Uhr	Gallery Walk Innovative KI-Lösungen für die Justizpraxis Anmoderation: Patrick Scheil IBM Deutschland GmbH Im Gallery Walk können sich die Teilnehmenden über eine Vielzahl justizieller Lösungen an unterschiedlichen Stationen informieren. Die Anwendungen unterstützen mittels KI und Automatisierung zentrale Prozessschritte von Richterinnen, Servicekräften und IT-Spezialisten. Erleben Sie die nächste Generation der eAkte live an unseren eJustice-Demonstratoren.
11.30 Uhr	Der „Digitale Justizarbeitsplatz“ in Österreich Optimales Zusammenspiel von digitaler Akte und modernen Fachapplikationen Philipp Haubner Bundesministerium für Justiz Wien Anhand aktueller Praxisbeispiele aus Österreich zeigen wir, wie ein nahtloses und konsequent nutzerzentriertes Zusammenspiel zwischen „Dokumenten“ der Akte und „Aktionen“ moderner Fachapplikationen im „Digitalen Justizarbeitsplatz“ gelingen kann. Gleichzeitig werden zentrale Prinzipien wie Domain-Driven Design, klare Verantwortlichkeiten und eine saubere Entkopplung gewahrt – als Grundlage für eine parallele, skalierbare Weiterentwicklung.
12.15 Uhr	Mittagsimbiss
13.00 Uhr	Instanz 0 Mit welchen innovativen Lösungsansätzen kommen wir vor die Welle? Frank Richter Präsident des Landgerichts Darmstadt Massenverfahren belasten Justiz und Verwaltung bereits vor dem Gerichtssaal durch unstrukturierte Eingänge, redundante Prüfungen und ungeklärte gleichgelagerte Rechts- und Tatsachenfragen. Eine digitale „Instanz 0“ bündelt vergleichbare Fälle, erkennt Muster und schafft frühzeitig Struktur sowie rechtliche Orientierung. So können Effizienz, Verfahrensfairness und Zugang zum Recht verbessert werden, ohne den Rechtsweg zu verkürzen.
13.30 Uhr	Der digitale „Zivilprozess der Zukunft“: Von der Justizplattform zur KI-unterstützten Verfahrensführung Prof. Dr. Caroline Meller-Hannich Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg IBM Legal Tech Beirat Prof. Dr. Anne Paschke Technische Universität Braunschweig Der Beitrag verbindet Verfahrensrecht und Legal Tech. Ausgangspunkt sind Überlegungen zu Online-Verfahren, Justizplattformen und digital strukturiertem Parteivortrag. Diskutiert wird, wie KI die richterliche Prozessleitung, die Strukturierung von Streitstoff und den Zugang zum Recht unterstützen kann, ohne die Rolle des Gerichts zu verschieben.
14.15 Uhr	Kaffeepause

Anmeldung | [Bitte diesen Link auswählen!](#)
Rückfragen | Enis Marseli | eMail: Enis.Marseli-CIC@ibm.com



Agenda | 3. IBM Legal Tech Summit | IBM-Niederlassung | Frankfurt a.M. 19.10.2026 | 20.10.2026

Dienstag | 20.10.2026 | Fortsetzung

14.30 Uhr	1 Jahr KI-Innovationspartnerschaft - ein Praxisbericht aus der Zusammenarbeit des Justizministeriums Baden-Württemberg mit der IBM Deutschland Anmoderation Eckard Schindler IBM Deutschland GmbH Jan Martin Bornscheuer Ministerium der Justiz und für Migration Baden-Württemberg Das Justizministerium führt den Einsatz von KI in der Arbeit der Justiz seit der Inbetriebnahme von OLGA im Jahr 2023 strategisch fort. Nach dem Roll-Out des Anonymisierungs-Assistenten JANO Ende 2025 sind weitere KI-Projekte wie StruKi und INTAKT in der Umsetzung. Die KI-Innovationspartnerschaft mit der IBM hilft dabei, technologische Innovationen in Anwendungen in der Praxis zu bringen. Sie fördert den Knowhow-Transfer und unterstützt die Mobilisierung der Beschäftigten der Justiz auf dem Weg ins KI-Zeitalter.
15.15 Uhr	IBM eJustice Future Clock Kompass für die Zukunft der Justizdigitalisierung Dr. Markus Walk IBM Deutschland GmbH Die technologische Entwicklung überholt zunehmend klassische Planungszyklen der Justiz. Die IBM eJustice Future Clock ordnet absehbare Entwicklungen in einem strategischen „Möglichkeitsraum“ bis 2035. Im Zentrum stehen die Dimensionen Daten, UX, Architektur, Transparenz, Automatisierung und Integrität. So entsteht eine 360-Grad-Perspektive auf Gestaltungs- und damit Handlungsoptionen. Ziel ist ein initiativer statt eines rein reaktiven Umgangs mit neuen Technologien. Der Impuls zeigt, wie daraus eine belastbare Roadmap für eine resiliente und KI-fähige rechtsstaatliche Justiz entstehen kann.
15.45 Uhr	Takeaways & Verabschiedung Thomas Höhn Executive Partner Justice IBM Deutschland GmbH Florian Breger Vice President Public Sector DACH IBM Deutschland GmbH Zum Abschluss verdichten die Veranstalter die zentralen Erkenntnisse des IBM Legal Tech Summits, ordnen die Diskussionen des Tages ein und wagen einen Ausblick auf die nächsten Schritte für die digitale Transformation der Justiz.
16.00 Uhr	Veranstaltungsende